

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Nichts soll uns erschüttern!	03
Herzliche Einladung zur Ladies Lounge	05
Seminar mit Dr. Eddy Lanz vom 27.-29.3.2020	06
Hilfe und Hoffnung zu den Menschen bringen	07
Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit	08
Veränderungen in der Leitung der Seniorenarbeit und neuer Besuchsdienst	09
Schlittschuhlaufen in Willingen	10
Umbauaktion im Bistro	12
Rückblick: MST-Kompass am 1. Februar 2020	13
Sri Lanka: Wenn Glauben über das Leid triumphiert	14
Kinderseite: Gott ist...	16
Gruppen und Angebote	17

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Angedacht

Nichts soll uns erschüttern!

*Nichts soll, nichts soll uns erschüttern.
Nichts soll, nichts soll uns erschüttern,
auch wenn das Meer tobt um uns her.
Denn du wirst, du wirst dich nicht
ändern, du wirst, du wirst dich nicht
ändern. Du bleibst bestehn. Du sagst:
„Ich bin.“*

Diese Liedzeilen aus dem Lied „Nichts soll uns erschüttern“ von Matt Redman und Jonas Myrin gehen mir schon seit ein paar Tagen nicht mehr aus dem Kopf. Denn: es haben mich in der letzten Zeit einige erschütternde Nachrichten erreicht! Der Sturm tobt gerade ziemlich heftig um mich herum, und zwar nicht nur draußen vor der Haustür. In meinem näheren und weiteren Umfeld sind in diesem Jahr schon einige Menschen (plötzlich) gestorben. Bei einer solchen Nachricht bekommt es mein Herz leicht mit der Angst zu tun. Denn dann steht es mir wieder glasklar vor Augen: dass ich morgen noch lebe, ist keine Selbstverständlichkeit! Wir haben unser Leben nicht selbst in der Hand! GOTT ist es, der über Leben und Tod entscheidet. In dem Lied heißt es u. a. auch: *Wenn es um uns gewittert, bleibst du unerschüttert. Wenn alles auseinanderfällt, bleibst du der Grund*

der Welt. Egal was kommt: Gott hält was er uns verspricht und ändert sich nicht! Das tröstet mich, weil ich weiß, dass ich meinem liebenden Vater im Himmel vertrauen kann. Jesus sagt selbst zu uns: *In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!* (Joh 16,33b) Der einzige sichere Halt in meinem Leben



ist JESUS und er meint es gut mit mir! Ganz egal, welche erschütternden Nachrichten dieser Welt über mich hereinbrechen mögen, ich darf wissen: Jesus ist da! Auf ihn kann und darf ich mich felsenfest verlassen! Schon Martin Luther hat festgestellt: „Was Gott nicht hält – das hält nicht!“ Das ist wahr – und leicht gesagt. Aber wie sieht das praktisch in meinem Alltag aus? Wenn ich ehrlich bin, verlasse ich mich ziemlich oft auf mich und meine eigene Kraft. Bis ich dann immer

eigene Kraft. Bis ich dann immer wieder an den Punkt komme, wo ich nicht mehr kann. Warum fällt es mir oft so schwer, mich GANZ auf Jesus und seine Kraft zu verlassen? Weil ich mein Leben eben doch noch am Liebsten selbst in der Hand habe. Ich muss lernen, die (scheinbare) Kontrolle in meinem Leben immer wieder neu Gott abzugeben. Das erfordert absolutes Vertrauen in Gottes Wesen und seine Fähigkeiten. Wie kann ein solch starkes Vertrauen wachsen? In dem ich täglich Zeit mit Gott verbringe. In Epheser 6,10 (HFA) steht: *Werdet stark durch die Verbindung mit dem HERRN! Lasst euch stärken von seiner Kraft!* JESUS möchte mit uns in Verbindung sein! Er wünscht sich so sehr, dass wir mit allem was uns in unserem Alltag beschäftigt, zu ihm kommen und es ihm abgeben! Wir müssen es nicht alleine schaffen, sondern dürfen uns auf GOTT verlassen! Er möchte uns stärken. Und ich denke das trifft nicht nur auf unseren Körper zu, damit wir unser Tagwerk schaffen. Nein, er will vor allem auch unser HERZ stark in IHM machen! Eben damit es sich nicht so schnell erschüttern lässt! Die Verbindung mit Jesus macht in meinem Alltag, ja, in meinem Leben den ganz entscheidenden Unterschied! Ich wünsche uns allen, dass diese

Verbindung mit Jesus das Wichtigste und Kostbarste in unserem Leben wird bzw. bleibt! Du hast es selbst in der Hand: Möchtest du dich heute auf deine eigene Kraft oder auf Gottes Kraft verlassen? Ich will mich jeden Tag neu für Letzteres entscheiden, auch wenn das nicht leicht ist. Denn GOTT weiß es wirklich am Besten und ist mit seiner Kraft und Macht nie am Ende! Er hat die ganze (und auch meine persönliche!) Welt im Griff und ihm entgleitet absolut nichts!

Was Josua damals galt, gilt uns auch heute noch: *Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.* (Josua 1,9)

Mit dieser Zusage kann ich dann auch mitten im Sturm meines Lebens aus vollem Halse weitersingen: *O Gott, du bist ewig treu, und Zuversicht ist immer bei dir, denn du regierst und du bleibst bestehn, und nichts soll uns erschüttern.*

Eure Katrin Schmidt

Herzliche Einladung zur Ladies Lounge

Am 11. März 2020

Es ist wieder so weit: Ein Abend von Freundin zu Freundin, von Herz zu Herz. Das Thema der ersten Ladies Lounge in diesem Jahr am 11.3. lautet:

„clear up - räum auf in deinem Leben!“

Ricarda Abrell aus Marburg, Supervisorin, Seelsorgerin und Mentorin, wird uns mit hinein nehmen in das Leben von Josef und uns Anleitung geben, wie wir versöhnt mit unserer Vergangenheit und in Beziehungen leben können.

Alle jungen Frauen und ihre Freundinnen sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam über diese Fragen nachzudenken.



Wie immer beginnt der Abend ab 19.30 Uhr im Café, Marburger Straße 3, mit Cocktails und Snacks.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit!

Jasmin Latossek

Seminar mit Dr. Eddy Lanz vom 27. - 29.3.2020

Die Passion Jesus im Alten Testament - Auf den Spuren des Propheten Sacharja

Inhalt: Die erstaunlichen Vorhersagen eines kleinen Propheten: Eine Woche, die die Welt verändern wird. An Hand des Propheten Sacharja werden wir uns an diesem Wochenende mit der Passionsgeschichte Jesu beschäftigen und ins Staunen über das Werk Jesu und dessen Vorhersagen Jahrhunderte vorher geraten.

Ablauf:

1. Einheit: Fr, 19.30 - 21.00 Uhr:

Ein Mann reitet auf einem Esel in Jerusalem ein. Als König verändert er die Welt. Das Geheimnis seines Erfolges ist "das Blut des Bundes". (Sacharja 9:9-17)

2. Einheit: Sa, 10.30 - 12.30 Uhr:

Alle Völker greifen Jerusalem an. Gottes Geist wird über Israel ausgegossen. Sie sehen den von ihnen durchbohrten Gott, der kommt, um sie zu retten. (Sacharja 12:9-13:1)

3. Einheit: Sa, 13.30 - 15.30 Uhr:

Der Hirte Israels, ein Mann, ganz nah bei Gott, wird ermordet. Für ihn werden 30 Silberstücke bezahlt. Die Katastrophe bricht herein.

Sie wirkt wie eine Läuterung.

(Sacharja 13,7-9 und 11:3-17)

4. Einheit: So, 10.00 Uhr:

Gott der HERR kommt und rettet Israel aus größter Not. Er regiert als Gott und König aller Völker. (Sacharja 14:1-9)

Referent: Dr. Eddy Lanz war 18 Jahre im Auftrag von Forum Wiedenest in Pakistan tätig, u. a. in der theologischen Ausbildung. Seit der Rückkehr nach Deutschland 2017 ist er als Lehrer und Prediger unterwegs. Er ist verheiratet mit Waltraut und hat sieben erwachsene Kinder.



Ort: Kirche am Bahnhof, Friedrichstr. 4, 35066 Frankenberg

Kontakt: Volker Aßmann (06451 - 718830)

Sonstiges: Das Seminar ist kostenlos. Es wird eine Spende erhoben. Mittagessen am Samstag: Eigene Verpflegung (z.B. Pizzaservice)

Hilfe und Hoffnung zu den Menschen bringen

Bericht von Herbert Adam am 22. April 2020



Seit 2013 bin ich als Fahrer für Hilfs-transporte bei der Auslands -

und Katastrophenhilfe des Bundes Freier ev. Gemeinden tätig. Die Auslandshilfe bringt jede zweite Woche einen Transport mit einem Sattelzug in die Länder des Balkan auf den Weg. Darüber hinaus gibt es noch zusätzliche Transporte über Speditionen und befreundete Hilfsorganisationen.

Ich selbst bin ca. 1 – 3 mal im Jahr damit befasst. Daneben hole ich mit einem 12-Tonner LKW auch Hilfsgüter bei Sammelstellen in Deutschland ab.

Seit etwa einem Jahr sammle und verpacke ich auch selbst solche Hilfsgüter in Form von Kleiderspenden, Spielsachen, Fahrrädern etc. Alle Spenden müssen natürlich in sauberem und gutem (tragbarem Zustand sein. Es ist uns wichtig, dass wir keine Sachen zu den Leuten bringen, die wir selbst nicht mehr brauchen können, sondern wir wollen den Empfängern damit helfen

ihr Leben zu bewältigen. Das soll so geschehen, dass dabei ihre Würde gewahrt wird. Da die Notlage der Bevölkerung in Südosteuropa sehr drastisch ist, bringen wir immer auch Lebensmittelpakete mit. Diese sind nach einem genau festgelegten Muster

gepackt. Die Kartons dafür werden kostenlos abgegeben. Die meisten dieser Pakete werden von Gemeinden



im Zusammenspiel mit Lebensmittelmärkten gepackt, wobei sich die Menschen im Umland beteiligen können und dies in der Regel auch gerne tun. Wer sich an dieser Arbeit beteiligen möchte, kann dies in Form von Sach- und Geldspenden gerne tun. Auch, und besonders, freuen wir uns über jeden, der uns im Gebet begleitet. Besonders wir Fahrer sind dafür sehr dankbar.

Eine Liste der geplanten Transporte gibt es hier:

<https://auslandshilfe.feg.de/informieren/transporte/transportplan-2020/>

Die Hilfsgüter werden an Gemeinden geliefert, welche selbst davon profitieren und damit auch Anderen, ausserhalb der Gemeinde und unabhängig von ihrer Religion,

helfen. So wird dort auch Evangelium (Diakonie) gelebt und Menschen kommen zum Glauben, bzw. neue Gemeinden entstehen.

Über diese Arbeit möchte ich am **22. April um 20 Uhr in der Marburger Straße** berichten. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Herbert Adam

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit

Vom 4. - 6. September 2020



JETZT SCHON FÜR 2020 EINPLANEN

Diesmal geht unsere Gemeindefreizeit in das Tagungs- und Erholungszentrum Hohe Rhön in Bischofsheim (<https://hohe-rhoen.org>).

WAS WIRD GEBOTEN ...

- ... Ein Wochenende für Jung und Alt, Familien und Singles.
- ... Ein abwechslungsreiches Programm mit Einblicken in die Bibel, Spiel und Spaß und Ausflügen, bei dem alle auf ihre Kosten kommen.
- ... Ein Wochenende, um die Seele baumeln zu lassen.
- ... Ein Wochenende, um aufzutanken und Gemeinschaft mit anderen zu haben.

UNSER REFERENT:



Eddy Lanz, Bergneustadt
Ehemaliger Bibelschullehrer und Pakistanmissionar

Ansprechpartner: Kristina & Diethard Klatt

Veränderungen in der Leitung der Seniorenarbeit und neuer Besuchsdienst



Schon im letzten Jahr hatte Hans Werner Eitschberger angekündigt,

die Leitung der Seniorenarbeit und das damit verbundene Diakonat niederzulegen. In der Mitgliederversammlung am 16. Februar 2020 wurde Jürgen Zander als neuer Leiter der Arbeit und Diakon für Senioren berufen.

Hans Werner Eitschberger war sechs Jahre lang als Leiter der Seniorenarbeit unserer Gemeinde aktiv.

In dieser Zeit hat er mit einem Team dazu beigetragen, dass die Senioren regelmäßig am 1. Mittwoch im Monat ein buntes Programm erleben und eine gute Gemeinschaft miteinander genießen durften und wer wollte, bei den Bibelstunden am 3. Mittwoch im Monat gemeinsam mit anderen tiefer in Gottes Wort studieren konnte. In guter Erinnerung werden die musikalischen Nachmittage, Vorträge, Sommerfeste, Weihnachts-

feiern mit dem Ensemble Vielsaeitig und besonders die Ausflüge, z.B. zum Edersee, zum Muhseum nach Usseln oder zur Wartburg bleiben.

Durch dein Engagement und dein Organisationstalent hast du den Senioren Vieles möglich gemacht. Dafür bedanken wir uns bei dir von Herzen und wünschen dir, dass du privat und bei deinen zahlreichen anderen Aufgaben viel Freude und Gottes Segen erlebst!

Wir freuen uns, dass Jürgen Zander diese Aufgabe übernommen hat und wünschen auch dir bei deiner neuen Aufgabe viel Freude, gutes



Gelingen und Gottes Segen!

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern, die sich schon so viele Jahre engagieren. Gerne können Menschen hier einsteigen, damit die Arbeit auch in Zukunft gut weiterlaufen kann!

Einen Gedanken, den Jürgen Zander direkt umgesetzt hat, der uns als Gemeindeleitung schon lange auf dem Herzen liegt, ist die Einführung eines Besuchsdienstes. Es ist uns ein Anliegen, dass von den alten und kranken Geschwistern, die nicht oder nicht mehr regelmäßig in die Gemeinde kommen können, keiner übersehen wird. Als Leitung, Andreas Latossek als unser Pastor eingeschlossen, besuchen wir Personen. Jedoch ist uns dies nicht in der Häufigkeit und Regelmäßigkeit möglich, wie es wünschenswert

wäre. Wer Interesse hat, mitzumachen und regelmäßig oder unregelmäßig Menschen aus unserer Gemeinde zu besuchen, kann sich bei Jürgen Zander melden. Um eine Übersicht zu haben, wäre es außerdem schön, wenn alle, die unabhängig von diesem Team Menschen besuchen, Besuche bei Jürgen Zander melden können, damit wir sehen, wer noch besucht werden sollte.

Eure Gemeindeleitung

Schlittschuhlaufen in Willingen

Ein Report von Noah Schwarz

Noah (Reporter): „Am 12.01.2020 ging die Teenkreisgruppe (#home) zusammen mit der Jugend aus Friedrichshausen in Willingen Schlittschuhlaufen. Heute wird mir Samuel Schulz einige Fragen zu diesem Ausflug beantworten. Herr Schulz,

wann haben Sie sich getroffen und auf welchem Weg sind Sie nach Willingen gekommen?“

Samuel: „Wir haben uns ab 12:30 Uhr nach und nach alle in der Marburger Straße versammelt. Dort hatten wir noch bis 13:30 Uhr die

Möglichkeit zu Essen. Danach verteilen wir uns auf die vorhandenen Autos und machten uns mit ca. 20 Leuten auf den Weg nach Willingen.“

Noah: „Das heißt, Sie sind dann etwa um 14.30 Uhr dort angekommen. Wie lange waren Sie sich dort aufgehalten?“

Samuel: „Richtig. Für den Hin- und Rückweg haben wir jeweils ca. 50 Minuten benötigt. In der Schlittschuhhalle haben wir uns ungefähr drei Stunden aufgehalten.“

Noah: „Soweit mir bekannt ist, haben Sie vor einiger Zeit in Mikronesien gelebt. Dort sind die Wetterverhältnisse natürlich ganz anders als in Deutschland. War es für Sie oder andere schwer, wieder ins Schlittschuh fahren reinzukommen?“

Samuel: „Es war für die Einen schwerer als für die Anderen. Ich persönlich habe mich eigentlich relativ schnell wieder daran gewöhnt. Ein paar andere waren aber schon seit einigen Jahren nicht mehr Schlittschuhlaufen. Für diejenigen war es dann nicht so leicht, sich wieder daran zu gewöhnen.“

Noah: „Jetzt habe ich noch eine abschließende Frage: Mit welchen drei Wörtern würden Sie diesen Ausflug spontan beschreiben?“

Samuel: „Das ist eine gute Frage. Es war anstrengend, Spaßig und vielleicht ...*überlegt kurz* rutschig. Ja, das trifft es ganz gut.“

Noah: „Hahaha, das kann ich mir gut vorstellen. Dann bedanke ich mich an dieser Stelle für Ihre Zeit und für dieses kurze Interview. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag. Auf Wiedersehen.“

Samuel: „Danke, das wünsche ich Ihnen ebenfalls. Auf Wiedersehen.“



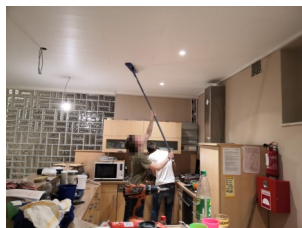
Umbauaktion im Bistro

- Dank vielen freiwilligen Helfern

Am 28. Januar öffnete das frisch renovierte Bistro für die Teens, Jugendlichen und anderen Helfer der Umbauaktion zum ersten Mal seine Tür. Innerhalb eines Monats waren neue Deckenpaneelen eingebaut, Elektrik für Deckenstrahler verlegt, alte Tapeten entfernt, Heizkörper ausgewechselt und frischer Putz aufgetragen worden. Außerdem können wir nun



angepackt, ihre Zeit geopfert, gekocht, geputzt und anderweitig mitgeholfen haben. Und diejenigen, die es zu diesem Termin nicht geschafft haben, erreicht unser Dank nun hoffentlich auf diesem Weg. Dass wir etwa 30 ehrenamtliche Freiwillige in allen Altersgruppen (die ja auch in Arbeit, Schule, Ausbildung und Familie eingebunden sind) gefunden haben, die innerhalb eines Monats dieses Projekt gestemmt haben, erfüllt uns mit großem Dank.

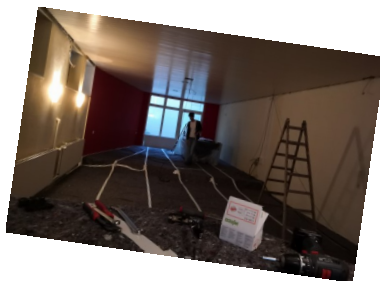


Nun können wir in einer gemütlichen Umgebung mit #home durchstarten.

an neuen, stabilen Tischen sitzen und stoßen mit dem Kopf nicht mehr an das überfüllte Regalbrett.

Auch wenn noch einige Dinge auf unserer To-do-Liste stehen, sind wir doch begeistert über das, was wir schon geschafft haben. Mit unserer Eröffnungsparty wollten wir uns bei allen bedanken, die mitgedacht,

Anni



Rückblick: MST - Kompass am 1. Februar 2020

Ein Mann nach dem Herzen Gottes

Zum KOMPASS 2020 hatte der Männerstammtisch des Vereins Schritt für Schritt Frankenberg e.V. am Samstag, 1. Februar 2020, in die Kirche am Bahnhof eingeladen.

Gut 40 Männer kamen und erlebten einen inspirierenden und erfrischenden Vormittag mit dem Referenten Kai Mauritz (Weißes Kreuz, Kassel) zum Thema "Ein Mann nach dem Herzen Gottes."



Kai Mauritz nahm uns mit auf die Suche nach den Schlüsseln zu heilsamen und gelingenden Beziehungen, indem er über

die unterschiedlichen Herausforderungen sprach, denen wir Männer im Laufe unseres Lebens ausgesetzt sind und wie wir in eine gesunde Identität wachsen können. Auch wie wir uns den Konflikten in unseren Beziehungen, in der Familie, im Job, zu unseren Vätern, in der Ehe und in unseren Freundschaften stellen können.



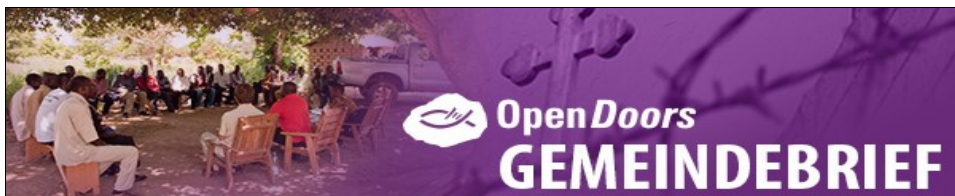
Beziehungen, Sexualität und die persönliche Berufung prägen neben der Arbeit das Mann-Sein in besonderer Weise. Die Bibel verbindet mit diesen Bereichen viele Verheißungen. Die Realität ist allerdings oft verbunden mit vielen Fragen und Frust. Kai Mauritz beleuchtete diese unterschiedlichen Aspekte in seinen beiden aufschlussreichen und lebensnahen Vorträgen.

ZUM VORMERKEN:

Nächste MST-Veranstaltung:
Hüttenwochenende in Winterberg
an Himmelfahrt von Donnerstag,
21.05. bis Sonntag, 24.05.2020.

Weitere Infos: [sfs-frankenber.de/
maennerstammtisch/](https://sfs-frankenber.de/maennerstammtisch/)

Für das Männerstammtisch-Team



Sri Lanka: Wenn Glauben über das Leid triumphiert

Ein Besuch bei Opfern der Anschläge von Ostern hält
Überraschungen bereit

„Als die 24-jährige Rebekah in das Wohnzimmer ihrer Familie trat, stockte mir der Atem. Ihre komplette linke Seite und Teile ihrer rechten Seite sind von Verbrennungen dritten Grades gezeichnet“, erzählt unser Mitarbeiter Jan von seinem Besuch bei einer Familie, die den Anschlag auf die Zionskirche in Batticaloa (Sri Lanka) miterleben musste. Doch aus den ersten beklemmenden Momenten entwickelte sich eine zutiefst bewegende und hoffnungsvolle Begegnung.

Ein Lied voller Hoffnung

Zuerst wirkt Rebekah schüchtern und verliert kaum ein Wort. Aber als ihr Bruder erwähnt, dass ihre Schwester Verlini am Ostermorgen um 3 Uhr morgens aufgestanden ist, um mit Rebekah zu beten, steigt sie plötzlich ins Gespräch ein. „Warum ist sie schon so früh zum Beten auf-

gestanden?“, fragt Jan, wohl wissend, dass Verlini zu diesem Zeitpunkt nur noch sechs Stunden zu leben hatte. „Wir sollten zusammen ein Lied singen, genau wie am Sonntag zuvor“, antwortet Rebekah mit leiser Stimme. – „Erinnerst du dich, welches Lied es war?“ – Sie nickt, und gemeinsam mit ihrer älteren Schwester, die den Angriff unverletzt überstanden hat, beginnt sie zu singen. Es ist ein Lied über Jesus, ein Lied über die Hoffnung, die wir in ihm haben.

„Woran erinnerst du dich von diesem Tag?“, fragt Jan Rebekah. „An nicht viel. Ich war in der Buchhandlung [der Gemeinde], und der Selbstmordattentäter stand direkt draußen, als er die Bombe in seinem Rucksack zur Explosion brachte. Alles, woran ich mich erinnere, ist Feuer. Überall Feuer.“ Auf die Frage nach ihrer Hoffnung für die Zukunft

antwortet sie: „Ich möchte erzählen, was mit uns passiert ist, und bezeugen, wer Jesus ist.“

„Laufen? Sie kann tanzen!“

Hinter Rebekah, auf dem Bett, sitzt die 6-jährige Debbie. Sie schaut häufig nach unten, wie es viele blinde Menschen tun. Debbie hat nicht nur ihre beiden Eltern verloren, sondern auch ihre Sehkraft. Doch auf die Frage, was der Familie Kraft zum Leben gibt, antworten alle: „Debbie!“ – „Sie ist die Freude unseres Lebens. Wann immer ich weine, sagt sie: ‚Weine nicht. Unsere Lieben sind im Himmel.‘“ – „Wie können wir für dich beten, Debbie?“, fragen unsere Mitarbeiter. – „Betet, dass Gott mich wieder sehen lässt. Jetzt sehe ich nur Schatten, aber eines Tages wird Gott mir meine Sehkraft zurückgeben.“ Beim letzten Besuch konnte Debbie nicht laufen und musste getragen werden. Doch jetzt krabbelt sie vom Bett herunter, um sich zu verabschieden. „Debbie! Du kannst wieder laufen?“, fragt eine Mitarbeiterin überrascht. „Laufen?“, sagt jemand. „Sie kann tanzen!“ – „Willst du tanzen, Debbie?“ Als sie „Ja“ sagt, schaltet jemand Musik ein, und die kleine Debbie, die nicht sehen kann, aber das Herz einer Löwin hat, bewegt

ihre wackeligen Beine. Debbie, Rebekah und der Rest ihrer Familie haben unsere Herzen geraubt. Sie haben mehrere Familienmitglieder verloren und zwei sind für den Rest ihres Lebens behindert. Aber sie werden von Tag zu Tag stärker und mutiger. Verfolgung hat ein Gesicht. Es kann verbrannt oder verwundet werden. Es kann weinen... und es kann lächeln.



Rebekah (links), Debbie (Zweite von rechts) und ihre Familie

Bitte beten Sie ...

- ...um Heilung für Debbie, Rebekah und die anderen von den Angriffen gezeichneten Christen.
- ...dass durch das Zeugnis dieser Familie viele Menschen zum Glauben an Jesus Christus finden.
- Danken Sie für die lebendige Hoffnung und die Freude, mit der Jesus die Familie so offensichtlich beschenkt hat.

Nachricht bereitgestellt von Open
Doors Deutschland

Kinderseite: Gott ist...

Gott ist ...

eine **Burg** | ein **Fels** | ein **Schirm** | das **Licht** | die **Quelle**
der **Herr** | **allmächtig** | **allwissend** | die **Liebe** | **guetig**
der **Friede** | die **Freude** | unser **Vater** | **heilig**

Die Begriffe, die fett sind, findest du unten im Gitter.

Sie sind senkrecht und waagerecht versteckt.

A	L	W	S	Q	E	H	I	W	V	A	T	E	R
G	C	I	B	F	G	K	B	Q	O	D	P	A	E
M	S	F	U	P	U	L	D	U	E	C	N	L	B
H	E	R	R	A	E	N	W	E	R	S	B	L	N
R	P	E	G	F	T	J	B	L	A	G	R	M	D
E	K	U	D	R	I	M	D	L	T	C	U	A	S
L	R	D	O	B	G	S	F	E	L	S	K	E	F
I	F	E	U	T	E	I	A	W	H	T	C	C	U
E	D	M	A	N	H	F	R	I	E	D	E	H	H
B	C	T	L	U	S	E	D	N	M	F	R	T	E
E	N	S	C	H	I	R	M	G	B	A	O	I	I
H	Q	R	U	A	T	C	H	Q	R	U	E	G	L
K	A	L	L	W	I	S	S	E	N	D	L	B	I
N	B	D	L	I	C	H	T	S	F	J	C	R	G

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 2. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr Abendmahlsfeier in der Marburger Str. 3 und um 10:00 Uhr Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag im Monat parallel eigener persischer Gottesdienst.

Hauskreise + Junge Erwachsene

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171/2077812)

Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Kigo-Raum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Jungschar Fischkids

Ansprechpartnerin: Anni Morgner

Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen von 7-12 Jahren.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartnerin: Anni Morgner

Freitags ab 18:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Jugend #home

Ansprechpartner: Micha Schmidt

Freitags alle zwei Wochen im Bistro ab 20.15 Uhr für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

Frauen

Ansprechpartnerin: Ulrike Aßmann (06451-718830)

Am letzten Mittwoch im Monat Frauenfrühstück oder Frauenabend sowie Ladies Lounge

für junge Frauen in der Marburger Str. 3.

Frauengebetstreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Ansprechpartner

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Am 1. Mittwoch im Monat Seniorentreff und am 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde, jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr in der Marburger Str. 3.

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)

Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Hauskreise

Frankenberg	Friedrichstr. 4 K. & M. Schmidt	für junge Erwachsene (06454) 799564	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Bärbel Schmidt	(06451) 220 36	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Gemündener Str. 5 Edith Hafer	(06451) 239 92	1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	alle zwei Wochen Freitag 20:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
Friedrichshausen	Am Steinrücken 4 Irmgard Eitschberger	(06451) 408 99 79	alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 h
Willersdorf	Brückenweg 1 Petra und Herbert Eckel	(06451) 2 49 39	jede Woche Freitag 19:00 h

Gemeindeleitung	Volker Aßmann	(06451) 71 88 30	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
	Simon Brieden		
	Diethard Klatt	(06451) 94 31	
	Burkhard Sauer	(06457) 13 92	
Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30	Mobil (0176) 32291404
		E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	
Kinder- und Jugendreferentin	Anni Morgner	Mobil (0176) 47105263	
		E-Mail: anni.morgner@efg-frankenberg.de	

Hausmeister

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 20,21: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19. April 2020

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
Kto.Nr. 10 200 05 BLZ 500 921 00
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2